

Otfried Preußler

Der Räuber Hotzenplotz

Kommentar und Kopiervorlagen für den Unterricht

(Klasse 3 bis Klasse 4)

Erstellt und herausgegeben

von Björn Bauch



Thienemann

Parallel zu den Unterrichtsmaterialien
ist im Thienemann Verlag eine broschiierte Schulausgabe
von Otfried Preußlers „Der Räuber Hotzenplotz“ erschienen
(ISBN 978 3 522 17935 5).

Der Verlag gestattet Lehrerinnen und Lehrern,
die Kopiervorlagen der Unterrichtsmaterialien
für den Einsatz im Unterricht lizenzfrei zu kopieren.

Die Seitenangaben in den Unterrichtsmaterialien
beziehen sich auf die Schulausgabe.

Otfried Preußler: Der Räuber Hotzenplotz
Kommentar und Kopiervorlagen für den Unterricht (Klasse 3 bis Klasse 4)
Erstellt und herausgegeben von Björn Bauch
ISBN 978 3 522 17936 2

Umschlagtypografie: Michael Kimmerle, Stuttgart,
unter Verwendung des Umschlags der Schulausgabe von F. J. Tripp
Innentypografie: Marlis Killermann, Winnenden
Innenillustrationen: F. J. Tripp und Roman Lang
Reproduktion: immedia 23, Stuttgart
Satz: KCS GmbH, Buchholz/Hamburg
Druck und Bindung: CPI Buchbücher.de GmbH
© 2008 Thienemann
in der Thienemann-Esslinger GmbH, Stuttgart.
Printed in Germany. Alle Rechte vorbehalten.
2. Auflage 2018

www.preussler.de
www.thienemann.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort – Hinweise für den Unterricht	4
---	---

Kopiervorlagen:

Deckblatt für das Lesetagebuch	9
Innenseite für das Lesetagebuch	10
Autoreninfo Otfried Preußler	11
Autorensteckbrief/Fragen zu Otfried Preußler	12
Lesenzeichen	13
Lesetest 1 – <i>Lesetext</i>	14
Lesetest 1 – <i>Fragen zum Text</i>	15
Kapitel 1: Der Mann mit den sieben Messern – <i>Fehlertext</i>	16
Kapitel 1: Der Mann mit den sieben Messern – <i>Kreuzworträtsel</i>	17
Kapitel 2: Der Polizei kann geholfen werden – <i>Lückentext</i>	18
Kapitel 2: Der Polizei kann geholfen werden – <i>Redezeichen/Redebegleitzeichen</i>	19
Kapitel 3: Vorsicht, Gold! – <i>Fragen zum Text</i>	20
Kapitel 3: Vorsicht, Gold! – <i>Suchsel</i>	21
Kapitel 4: Künstlerpech – <i>Text verwürfelt zum Ausschneiden</i>	22
Kapitel 4: Künstlerpech – <i>Vorlage 1 für KV 11</i>	23
Kapitel 4: Künstlerpech – <i>Vorlage 2 für KV 11</i>	24
Kapitel 5: Hauptsache – gut verkleidet! – <i>Verdeckte Wörter</i>	25
Kapitel 5: Hauptsache – gut verkleidet! – <i>Fortsetzungsgeschichte</i>	26
Kapitel 6: Ein Schuss aus der Pfefferpistole – <i>Spiel: Vorsicht Gold!</i>	27
Kapitel 6: Ein Schuss aus der Pfefferpistole – <i>Wortgrenzen</i>	28
Kapitel 7: Trübe Aussichten – <i>Fragen zum Text</i>	29
Kapitel 7: Trübe Aussichten – <i>Lückentext</i>	30
Kapitel 8: Petrosilius Zwackelmann – <i>Vorlage 1 für ein Kartontheater</i>	31
Kapitel 8: Petrosilius Zwackelmann – <i>Vorlage 2 für ein Kartontheater</i>	32
Kapitel 9: Ein nächtliches Abenteuer – <i>Satzteile</i>	33
Kapitel 10: So dumm wie möglich – <i>Szenenspiel</i>	34
Kapitel 11: Armer Seppel! – <i>Adjektive und Verben</i>	35
Kapitel 12: Drei Türen im Keller – <i>Text verwürfelt</i>	36
Kapitel 13: Das Geheimnis der Unke – <i>Unkenwörter</i>	37
Kapitel 14: Auf nach der Hohen Heide! – <i>Fehlersätze</i>	38
Kapitel 15: »Des Hutes Besitzer« – <i>Klanggeschichte</i>	39
Kapitel 16: Ein Mann, ein Wort – <i>Elfchen-Zauberspruch</i>	40
Kapitel 17: Zauberer Zwackelmanns Ende – <i>Kammrätsel Nomen</i>	41
Kapitel 18: Die Dame ist eine Fee – <i>Rückwärtssätze</i>	42
Kapitel 19: Der Wunschring – <i>Wünsche formulieren</i>	43
Kapitel 20: Wachtmeister Dimpfelmoser – <i>Lückentest</i>	44
Kapitel 21: Kaffee und Kuchen – <i>Fehlerbild</i>	45
Lesetest 2 – <i>Lesetext</i>	46
Lesetest 2 – <i>Fragen zum Text</i>	47

Der Räuber Hotzenplotz

Einsatz eines Kinderbuchklassikers in einem modernen Deutschunterricht

Leserziehung in der Schule, insbesondere im Deutschunterricht, gewinnt immer mehr an Bedeutung. Es kann nicht früh genug damit begonnen werden, den Kindern Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man sich einem Text oder einem ganzen Buch nähert und wie viel Spaß damit verbunden sein kann. Für viele Kinder ist die Schule das erste Umfeld, in dem sie Erfahrungen dieser Art machen können.

Für den Einsatz eines Kinderbuches (Ganzschrift) im Unterricht spricht vor allem der hohe Aufforderungscharakter. Zudem sind Ganzschriften meistens bezüglich Inhalt, motivationaler Ebene und Aufgabenstellung dem Niveau der Schüler angepasst.

Schwierigkeiten beim Leseprozess, die sowohl der Lesetechnik als auch dem fehlenden Interesse für das Lesen selbst zuzuschreiben sind, können durch das gemeinsame Lesen und den Austausch innerhalb einer Klasse vermindert werden. Es gilt, die Schüler zum Lesen zu motivieren, ihnen eine Leistungssteigerung zu verdeutlichen und Lesestrategien (wie z. B. betontes und inhaltliches Lesen) zu vermitteln. Wer kennt nicht den Stolz der Kinder darauf, ein ganzes Buch selber gelesen zu haben?

Tipps für den Einsatz des Materials in Ihrem Unterricht

.....
(Klasse 3/Klasse 4 der Grundschule)
.....

Das Material ist so angelegt, dass die Kinder ein Lesetagebuch führen, in dem außer den angebotenen Seiten Raum für zusätzliches Arbeiten ist. Die Kinder können im Rahmen der Freiarbeit (Arbeitsplan, Wochenplan, Werkstattunterricht, Stationen zum Buch „Der Räuber Hotzenplotz“) oder zu festgesetzten individuellen (einzeln, Stillezeit) und/oder gemeinsamen Lesezeiten in ihrem **Lesetagebuch** und der Schulausgabe arbeiten. Wenn Sie die Kopiervorlagen an Stationen anbieten, empfiehlt es sich, ein Lösungsblatt (z. B. in einer anderen Farbe) bereitzuhalten. So können die Kinder ihre Arbeit selber kontrollieren, das genaue Hinschauen wird zusätzlich gefordert und gefördert.

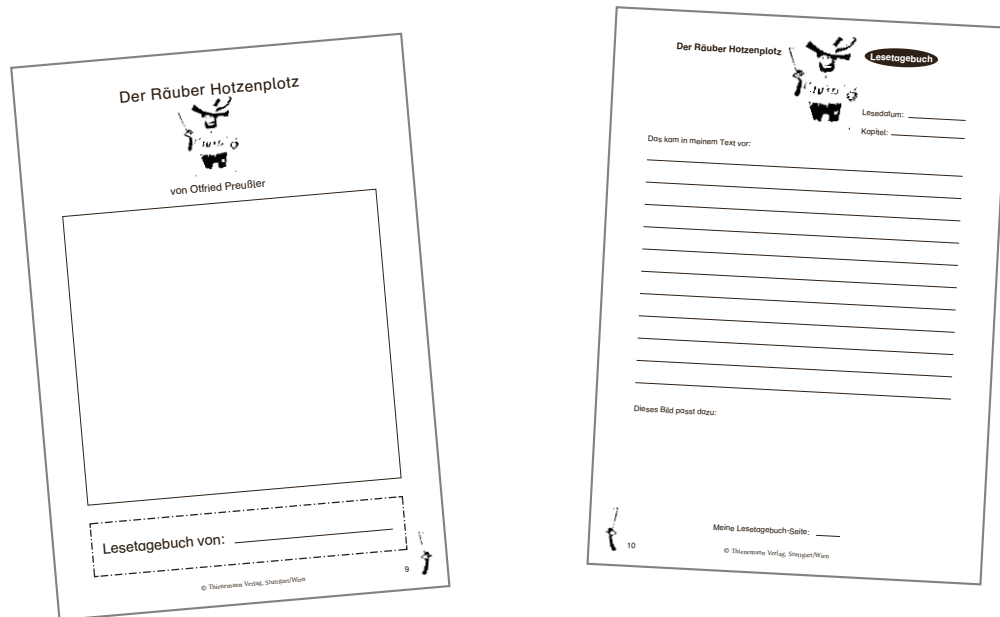
Am Ende jeder Stunde oder Literaturzeit sollte ein Austausch über die Arbeit stattfinden. Arbeitsergebnisse werden vorgestellt und auch im Klassenraum oder Schulhausflur ausgestellt. Sie können später wieder dem eigenen Lesetagebuch zugeordnet werden.

Dieses kann zum Abschluss der Unterrichtseinheit aus den produzierten Einzelblättern gemeinsam mit den Kindern gebunden werden.

Einen Vorschlag für ein Titelblatt eines solchen Lesetagebuches finden Sie in diesem Werk. Bis zu diesem Zeitpunkt empfiehlt es sich, die Blätter in einer dafür vorgesehenen



Klarsichtfolie zu sammeln. Falls Ihnen das zu viele Blätter werden, können die Einzelseiten auch immer direkt nach Erstellung und Besprechung in ein Blanko-DIN-A4-Heft geklebt werden (die einzelnen Kopiervorlagen müssten dann ein wenig beschnitten werden, sodass diese nicht über den Heftrand hinausragen).



Neben Aufgaben zum Lesen finden Sie in dem Material kreative Aufgaben aus den Bereichen Musik und Kunst, Aufgaben zum Verfassen von Texten, Hinweise und Vorlagen zu Rollenspielen und Übungen zu den Bereichen Rechtschreiben/Sprache untersuchen. Eine Differenzierung für die Kinder kann durch die Auswahlmöglichkeit unterschiedlicher Angebote oder durch das Erledigen eines Teils der vorgeschlagenen Aufgaben („Suche dir 5 der Lesefragen aus und beantworte sie“) stattfinden.

In Hinblick auf informierendes Lesen (Sinnentnahme aus Texten) bietet das Material einen ersten Lesetest zur Feststellung des Ist-Standes der Lesekompetenz Ihrer Schüler und Schülerinnen an.

Nach dem Lesen des Buches ermöglicht es ein zweiter Test herauszufinden, bei welchem Kind eine Leistungssteigerung stattgefunden hat. Die Ergebnisse sind vornehmlich für den Lehrer gedacht, können aber auch mit der Klasse oder einzelnen Kindern in einem Reflexionsgespräch thematisiert werden (s. auch Umgang mit den Lesetests).

Die Unterrichtsmaterialien wollen schwerpunktmäßig die Entwicklung einer Lesemotivation unterstützen, versuchen aber auch, die Textkompetenz durch informierendes Lesen zu steigern.

Folgende Lesestrategien zum informierenden Lesen werden angewendet und geübt:

- aus vorgegebenen Antworten die richtige auswählen (Multiple Choice)
- verwürfelte Texte in die richtige Reihenfolge bringen
- Fragen zu einem Text beantworten (Kammrätsel, Lesefragen)
- zusätzliche Wörter in einem Text streichen (Stolperwörter)
- einen Text mithilfe des Buches vervollständigen



Umgang mit den Lesetests

Um den Ist-Zustand der Kinder bezüglich ihrer Lesegeschwindigkeit und ihrer Sinnentnahme aus Texten zu erhalten, empfiehlt es sich, einen Lesetest durchzuführen.

Die Durchführung erfolgt am besten an einem Tisch mit 4 Kindern. Während der Rest der Klasse mit einer leisen Leseaufgabe beschäftigt ist (oder auch: Arbeitsplanarbeit, Stationenarbeit), bespricht die Lehrperson mit den Kindern das „Experiment“.

Auf ihr Kommando beginnen die Kinder mit dem Lesen. Die Lehrperson stoppt die Zeit, und wenn ein Kind fertig ist (Vereinbarung: Es hebt die Hand), notiert sie die Zeit auf dem Blatt. Danach bearbeitet das Kind die Auswahlantworten durch Ankreuzen.

Bei der Auswertung wird die Anzahl der richtig angekreuzten Aussagen gezählt. Sie gibt Auskunft darüber, was das Kind vom Text behalten hat.

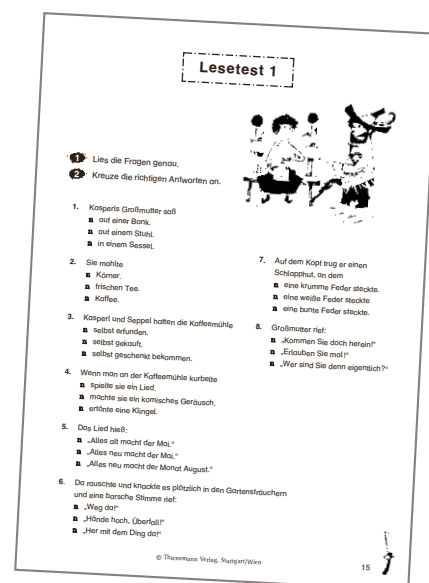
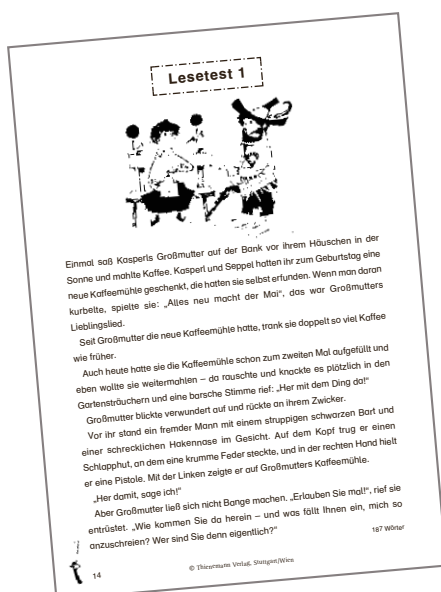
Aus der Lesezeit kann die Lesegeschwindigkeit in Wörter pro Minute (WPM) berechnet werden (Helge Weinrebe).

$$\text{WPM} = (\text{Anzahl der Wörter im Text} \times 60 \text{ Sekunden}) : \text{Lesezeit in Sekunden}$$

Dieser Wert hilft, die Lesegeschwindigkeit von Mal zu Mal auch mit Texten vergleichen zu können, die einen anderen Wortumfang haben. Bei einer Auswertung (z. B. in einer Excel-Tabelle) können die Daten schnell nach Anzahl der richtigen Aussagen und errechneter Lesegeschwindigkeit in WPM sortiert werden.

Im anschließenden Reflexionsgespräch sollte zunächst auf die richtigen Aussagen eingegangen werden. Manchen Kindern kann man anhand ihrer Werte raten, langsamer zu lesen, um den Sinn besser zu erfassen. Andere Kinder lesen langsam und erfassen den Sinn auch nicht. Hier gilt es besonders genau zu schauen, ob sich Ursachen für dieses Verhalten erkennen lassen.

Nach Auswertung des zweiten Lesetests (am Ende der Unterrichtseinheit) können Sie sicher bei vielen Kindern Fortschritte feststellen.



Da die Polizei, vertreten durch Wachtmeister Dimpfelmoser, mit der Jagd auf den Räuber ein wenig überfordert ist, beschließen Kasperl und Seppel, die Jagd selber in die Hand zu nehmen. Doch leider werden sie vom Räuber Hotzenplotz erwischt und von ihm gefangen genommen. Seppel (vom Hotzenplotz irrtümlicherweise mit Kasperl verwechselt) muss für den Räuber in der Räuberhöhle arbeiten, während Kasperl (den der Räuber Hotzenplotz für den Seppel hält) vom Räuber an den bösen Zauberer Petrosilius Zwackelmann verkauft wird. Auf dessen Zauberschloss gefangen, muss Kasperl ständig Kartoffeln schälen, da geschälte Kartoffeln etwas sind, was der Zauberer nicht herbeizaubern kann.

Vor seinem Tod hatte der Zauberer aus Wut den Räuber Hotzenplotz in einen Gimpel (Dompfaff) verwandelt. Kasperl und Seppel können den Räuber deshalb in einem Vogelkäfig gefangen halten. Zum Dank für ihre Befreiung bekommen Kasperl und Seppel einen Wunschring von der Fee, mit dem sie drei Wünsche frei haben. Auf dem Nachhauseweg wünschen sie sich Großmutter's Kaffeemühle zurück, außerdem eine neue Zipfelmütze für Kasperl und verwandeln, mithilfe des dritten Wunsches, den Gimpel auf dem Polizeipräsidium zurück in den Räuber Hotzenplotz, der daraufhin eingesperrt wird.

Die **Schulausgabe** „Der Räuber Hotzenplotz“ (Thienemann Verlag, Stuttgart, ISBN 978 3 522 17935 5) ist in der Schrift gedruckt, die den Kindern durch den Lese-Schreiblern-Prozess vertraut ist (Schulbuch Nord, z. B. richtiges Graphem **l** und **a**).

Das **Lesezeichen** enthält eine Übersicht über erklärungsbedürftige Begriffe, die meistens nicht mehr im Sprachgebrauch von heutigen Kindern sind. Verwenden die Kinder das Lesezeichen, können sie bei schwierigen Wörtern nachschauen, ob es auf dem Lesezeichen eine Erklärung dafür gibt.

So können die Kinder auch mal alleine Passagen oder Kapitel lesen, ohne bei einer Wortschwierigkeit sofort auf Hilfe von außen angewiesen zu sein. Es empfiehlt sich, das Lesezeichen zu laminieren.



Einstiegsmöglichkeiten in die Thematik

- 1.** Vielleicht besitzen Sie eine alte Kaffeemühle oder haben die Möglichkeit, eine auszuleihen. Zur Einstimmung auf die Geschichte kann die Mühle als stummer Impuls in die Sitzkreismitte gestellt werden. Sicherlich wissen einige Kinder schon, was es mit dieser Kaffeemühle in der Geschichte vom Räuber Hotzenplotz auf sich hat, und können anderen Kindern davon berichten.
- 2.** Die Lehrperson kann das erste Kapitel bis zu der Stelle, an der der Räuber auftaucht, vorlesen und die Kinder vermuten lassen, wie die Geschichte weitergeht. Anschließend kann sie die Bücher an die Klasse austeilen und gemeinsam kann weitergelesen werden.
- 3.** Ein vergrößertes Bild des Räubers Hotzenplotz kann an der Tafel angebracht werden. In Form eines Clusters kann um das Räuberbild herum gesammelt werden, was den Kindern alles zu dem Wort „Räuber“ einfällt.
- 4.** Mit dem rhythmischen Sprechgesang: „Wer hat den Hotzenplotz im Wald geseh’n?“ (nach „Wer hat den Keks aus der Dose geklaut?“) kann die Unterrichtsstunde eröffnet werden.

Ein Kind (**V**) spricht Teile des Textes vor, die anderen Kinder (**A** für alle) wiederholen. Ein Kind wird immer konkret als „Übeltäter“ angesprochen.

V: Wer hat den Hotzenplotz im Wald geseh’n?

A: Wer hat den Hotzenplotz im Wald geseh’n?

V: Leon hat den Hotzenplotz im Wald geseh’n!

A: Leon hat den Hotzenplotz im Wald geseh’n!

Leon: Wer? Ich?

A: Ja! Du!

Leon: Niemals!

A: Wer dann?

Leon: Anne hat den Hotzenplotz im Wald geseh’n!

A: Anne hat den Hotzenplotz im Wald geseh’n?

...

Beliebig lang fortsetzen.

Die Kinder können selbst einen Klatschrhythmus zu dem Text erfinden.

(Lit.: Die Grundschulzeitschrift 109/1997, Materialteil, Friedrich Verlag)



Der Räuber Hotzenplotz



von Otfried Preußler

A large, empty rectangular box with a solid black border, intended for a drawing or illustration.

Lesetagebuch von: _____



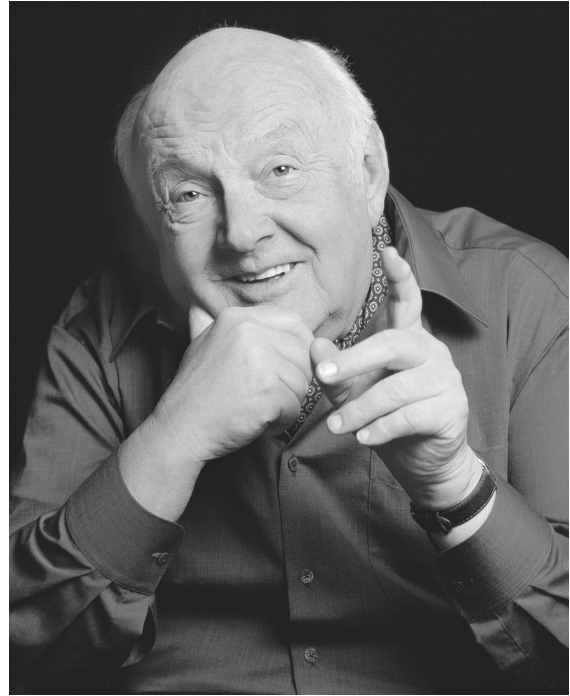
Lesedatum: _____

[illegible]

Meine Lesetagebuch-Seite: _____



Otfried Preußler



© Francis Koenig

Otfried Preußler kam am 20. Oktober 1923 im nordböhmisches Reichenberg auf die Welt.

Diese Stadt heißt heute anders, nämlich Liberec, und liegt in Tschechien. Geschichten waren in der Familie von Otfried Preußler immer wichtig.

Auch sein Vater sammelte schon Geschichten aus seiner Heimat. Als Otfried Preußler zwölf Jahre alt war, schrieb er schon eigene Geschichten und malte auch eigene Bilder dazu. Damals wollte er entweder Maler oder Schriftsteller werden.

Später musste er aber erst einmal zum Militär. Er kam im Zweiten Weltkrieg als Soldat in Gefangenschaft. Nach der Gefangenschaft wurde er Lehrer. Immer schrieb er Geschichten, viele auch für seine drei Töchter.

Otfried Preußlers erstes Buch erschien 1956. Es heißt „Der kleine Wassermann“. Das Buch hatte großen Erfolg. Danach, im Jahr 1957, erschien „Die kleine Hexe“. Viele Kinder fanden auch dieses Buch toll.

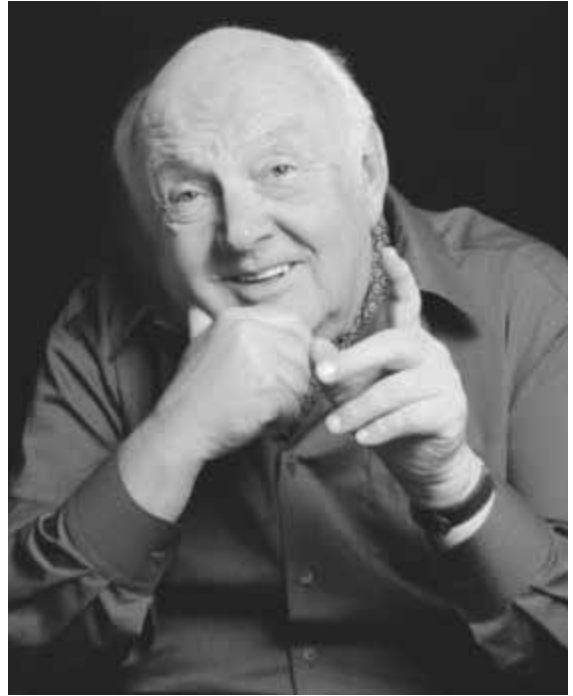
Weitere Geschichten kamen dazu: 1962 erschien „Der Räuber Hotzenplotz“, 1966 „Das kleine Gespenst“, 1972 „Die dumme Augustine“.

Insgesamt hat der Autor über 25 Bücher geschrieben. Sie sind in viele Sprachen übersetzt worden und daher auf der ganzen Welt bekannt.

Otfried Preußler starb am 18. Februar 2013 in Prien am Chiemsee.



Autorensteckbrief



© Francis Koenig

 1 Lies den Text über Otfried Preußler genau durch.

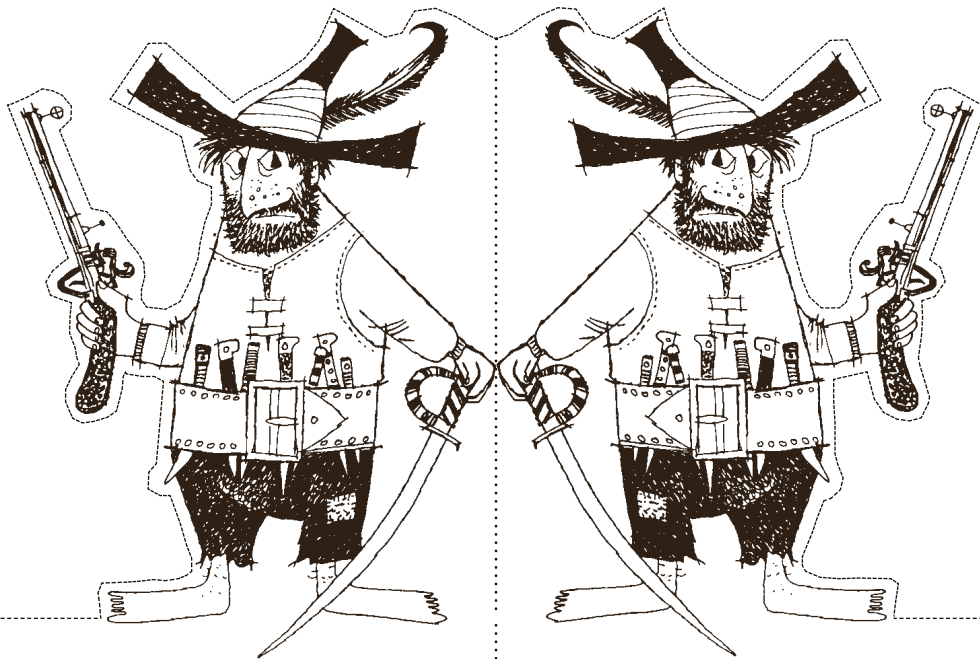
 2 Beantworte die Fragen.

1. Der Autor des Buches „Der Räuber Hotzenplotz“ heißt: _____
2. In diesem Ort wurde er geboren: _____
3. In diesem Land liegt der Ort heute: _____
4. Wie alt war der Autor, als er die ersten Geschichten schrieb? _____
5. Diesen Beruf lernte Otfried Preußler: _____
6. Für wen schrieb er viele Geschichten? _____
7. Wie heißt sein erstes Buch? _____
8. In welchem Jahr erschien das Buch „Der Räuber Hotzenplotz“? _____
9. Warum sind Otfried Preußlers Bücher in so vielen Ländern bekannt?

10. Wann starb der Autor?: _____
11. Wenn ich Otfried Preußler etwas fragen dürfte,
dann würde ich ihm diese Frage stellen: _____



Mein Lesezeichen



Name: _____

Seiten- zahl	Begriff	Erklärung
S. 3	barsch	unfreundlich
S. 4	Zwicker	Brille ohne Brillenbügel
S. 4	... ließ sich nicht Bange machen	... ließ sich keine Angst einjagen
S. 8	gellenden	lauten
S. 13	Miene	Gesichtsausdruck
S. 14	rege Mithilfe	große Mithilfe
S. 25	... dass Kasperl und Seppel sofort Reißaus nahmen	... dass Kasperl und Seppel sofort flüchteten
S. 26	ohne Unterlass	ohne Unterbrechung
S. 36	Kälberstrick	dickes Seil
S. 38	einstweilen	währenddessen
S. 46	verdrossen	mürrisch, schlecht gelaunt
S. 54	beschwichtigte	beruhigte
S. 56	leutselig	kameradschaftlich
S. 59	beim Schlafittchen erwischen	am Rockzipfel packen

Name: _____

Seiten- zahl	Begriff	Erklärung
S. 68	sehnlicher	stärker
S. 71	Stiefel wixsen	Stiefel polieren
S. 83	Zoll um Zoll	Stück für Stück
S. 84	Unkenpfuhl	Teich, Tümpel
S. 94	Ochsenziemer	Peitsche
S. 94	dreschen	schlagen
S. 101	... spuckte Gift und Galle	... tobte vor Zorn
S. 101	List	Trick
S. 102	eilends	schnell
S. 104	grantig	böse, verärgert
S. 109	erspähen	sehen, entdecken
S. 114	... ermannte sich Petrosilius Zwackelmann.	... endlich redete Petrosilius Zwackelmann.
S. 116	wetterte	schimpfte



Lesetest 1



Einmal saß Kasperls Großmutter auf der Bank vor ihrem Häuschen in der Sonne und mahlte Kaffee. Kasperl und Seppel hatten ihr zum Geburtstag eine neue Kaffeemühle geschenkt, die hatten sie selbst erfunden. Wenn man daran kurbelte, spielte sie: „Alles neu macht der Mai“, das war Großmutters Lieblingslied.

Seit Großmutter die neue Kaffeemühle hatte, trank sie doppelt so viel Kaffee wie früher.

Auch heute hatte sie die Kaffeemühle schon zum zweiten Mal aufgefüllt und eben wollte sie weitermahlen – da rauschte und knackte es plötzlich in den Gartensträuchern und eine barsche Stimme rief: „Her mit dem Ding da!“

Großmutter blickte verwundert auf und rückte an ihrem Zwicker.

Vor ihr stand ein fremder Mann mit einem struppigen schwarzen Bart und einer schrecklichen Hakennase im Gesicht. Auf dem Kopf trug er einen Schlapphut, an dem eine krumme Feder steckte, und in der rechten Hand hielt er eine Pistole. Mit der Linken zeigte er auf Großmutters Kaffeemühle.

„Her damit, sage ich!“

Aber Großmutter ließ sich nicht Bange machen. „Erlauben Sie mal!“, rief sie entrüstet. „Wie kommen Sie da herein – und was fällt Ihnen ein, mich so anzuschreien? Wer sind Sie denn eigentlich?“

187 Wörter



Lesetest 1

1. Lies die Fragen genau.
2. Kreuze die richtigen Antworten an.



1. Kasperls Großmutter saß
 - ☐ auf einer Bank.
 - ☐ auf einem Stuhl.
 - ☐ in einem Sessel.
2. Sie mahlte
 - ☐ Körner.
 - ☐ frischen Tee.
 - ☐ Kaffee.
3. Kasperl und Seppel hatten die Kaffeemühle
 - ☐ selbst erfunden.
 - ☐ selbst gekauft.
 - ☐ selbst geschenkt bekommen.
4. Wenn man an der Kaffeemühle kurbelte
 - ☐ spielte sie ein Lied.
 - ☐ machte sie ein komisches Geräusch.
 - ☐ ertönte eine Klingel.
5. Das Lied hieß:
 - ☐ „Alles alt macht der Mai.“
 - ☐ „Alles neu macht der Mai.“
 - ☐ „Alles neu macht der Monat August.“
6. Da rauschte und knackte es plötzlich in den Gartensträuchern und eine barsche Stimme rief:
 - ☐ „Weg da!“
 - ☐ „Hände hoch, Überfall!“
 - ☐ „Her mit dem Ding da!“
7. Auf dem Kopf trug er einen Schlapphut, an dem
 - ☐ eine krumme Feder steckte.
 - ☐ eine weiße Feder steckte
 - ☐ eine bunte Feder steckte.
8. Großmutter rief:
 - ☐ „Kommen Sie doch herein!“
 - ☐ „Erlauben Sie mal!“
 - ☐ „Wer sind Sie denn eigentlich?“



Kapitel 1:



Im Text haben sich sieben falsche Wörter versteckt.
Kreise die falschen Wörter ein.

Einmal saß Großmutter auf der Bank vor ihrem Kennst Häuschen in der Sonne und mahlte Kaffee. Kasperl und sein Freund Seppel hatten ihr zum Geburtstag eine neue Kaffeemühle geschenkt, die du hatten sie selbst erfunden. Wenn man daran kurbelte, spielte sie: „Alles neu schon macht der Mai“, das war Großmutters Lieblingslied.

Seit Großmutter die neue Kaffeemühle hatte, machte ihr das Kaffeemahlen solchen den Spaß, dass sie doppelt so viel Kaffee trank wie früher.

Auch heute hatte sie die Kaffeemühle schon zum zweiten Mal aufgefüllt und eben wollte sie weitermahlen – da gefährlichen rauschte und knackte es plötzlich in den Gartensträuchern und eine barsche Stimme rief:

„Her mit dem Ding da!“

Großmutter blickte verwundert auf und rückte an ihrem Zwicker.

Vor ihr stand ein fremder Mann mit einem struppigen schwarzen Bart und einer schrecklichen Hakennase Räuber im Gesicht. Auf dem Kopf trug er einen Schlapphut, an dem eine krumme Feder steckte, und in der rechten Hand hielt er eine Pistole. Mit Hotzenplotz der Linken zeigte er auf Großmutters Kaffeemühle.



Schreibe die falschen Wörter auf.
Du erhältst einen Lösungssatz:

?



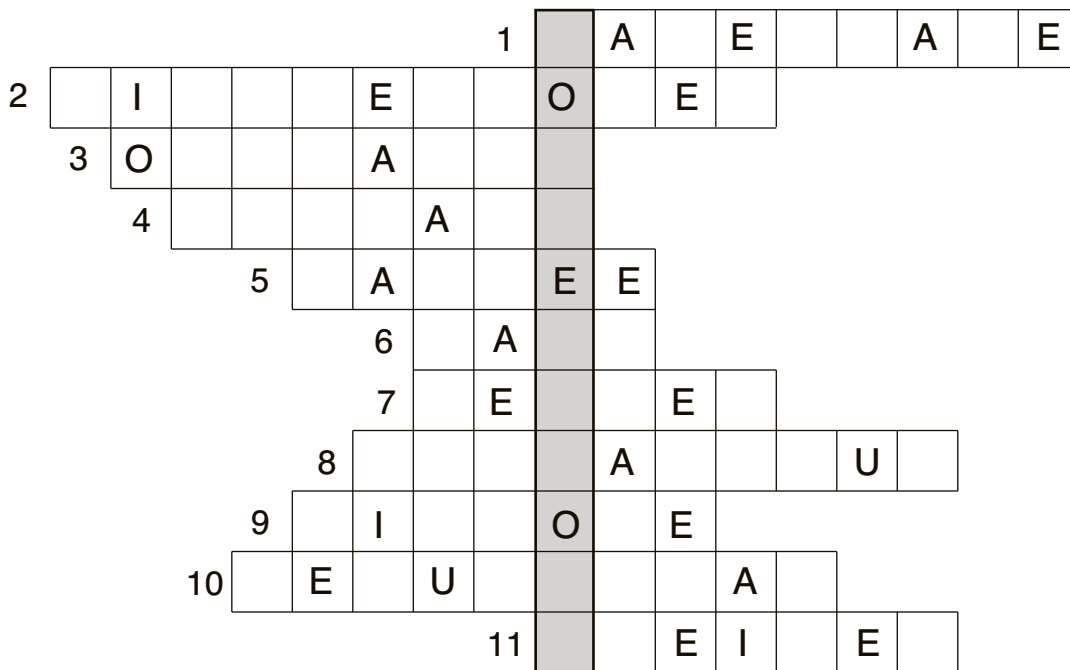
Kapitel 1:



Um dieses Rätsel zu lösen, musst du das Kapitel 1 genau lesen.

Lies die Fragen und trage die Lösungswörter ein.

Die Vokale stehen schon im Rätsel.



Waagerecht:

- 1 Das hat der Räuber Hotzenplotz im Gesicht. 2 Name des Wachtmeisters
- 3 Am Ende des Kapitels fällt die Großmutter in 4 Diese Farbe hat der Räuberhut.
- 5 Das wird in Großmutter's Mühle gemahlen. 6 Darauf sitzt die Großmutter.
- 7 Freund von Kasperl 8 Das trägt der Räuber Hotzenplotz auf dem Kopf.
- 9 Eine Waffe des Räubers 10 Großmutter bekam die Kaffeemühle an ihrem... geschenkt.
- 11 Großmutter hatte die Kaffeemühle an diesem Tag schon zum ... Mal aufgefüllt.

Senkrecht:

Name des Räubers





Der Polizei kann geholfen werden



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Kapitel 2:

Der Polizei kann
geholfen werden



1

Welche Sätze hat Wachtmeister
Dimpfelmoser in Kapitel 2 gesagt?
Unterstreiche sie.

Könnt ihr nicht aufpassen?

Beraubt worden sind Sie?
Von wem denn?

Augenblick mal, das muss ich zu Protokoll nehmen!

Stellt euch vor, was geschehen ist.

Wir fangen den Räuber Hotzenplotz!

Mir scheint, du bist schwerhörig, Kasperl!

Werde ich nun meine schöne neue
Kaffeemühle wiederbekommen?

sagen, rufen, fragen,
schreien, schimpfen

2

Schreibe Wachtmeister Dimpfelmosers Sätze auf.
Achte auf die Redebegleitzeichen.

Wachtmeister Dimpfelmoser sagt: „!“ _____



Kapitel 3:

Vorsicht, Gold!



1. Lies den Text und beantworte die Fragen.

Antworte in ganzen Sätzen.

1. Was schaufelten Kasperl und Seppel in die leere alte Kartoffelkiste?

2. Was holte Kasperl, nachdem sie den Deckel auf die Kiste gelegt hatten?

3. Wer nagelte den Deckel der Kartoffelkiste fest?

4. Was passierte gleich mit dem ersten Hammerschlag?

5. Was holte Kasperl vom Speicher?

6. Wie oft klopfte sich Seppel auf den Daumen?

7. Was schrieb Kasperl auf den Deckel der Kiste?

8. Warum machte Großmutter keinen Kuchen?

9. Was machte Kasperl mit dem Bohrer?

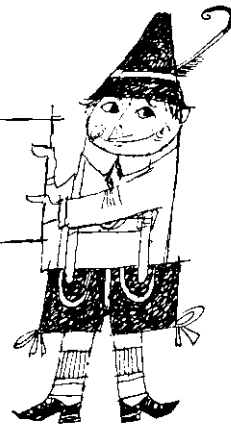
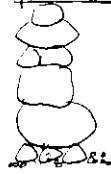
10. Was genau schnitzte er mit seinem Taschenmesser?

11. Warum machte sich Kasperl einen großen Knoten in sein Taschentuch?



Kapitel 3:

Vorsicht, Gold!



N	L	X	S	T	R	E	I	C	H	H	O	L	Z	Ö
P	K	K	A	F	F	E	E	M	Ü	H	L	E	G	G
X	P	V	E	R	S	T	E	C	K	F	A	R	B	E
N	A	G	E	L	P	I	N	S	E	L	L	O	C	H
P	Y	T	A	S	C	H	E	N	M	E	S	S	E	R
S	A	N	D	M	X	W	N	I	L	P	F	E	R	D
H	V	D	E	C	K	E	L	R	Ä	U	B	E	R	D
G	O	L	D	Q	U	K	K	N	O	T	E	N	A	N
K	A	R	T	O	F	F	E	L	K	I	S	T	E	X
U	W	D	A	U	M	E	N	W	K	E	L	L	E	R
P	P	F	L	A	U	M	E	N	K	U	C	H	E	N
K	O	P	F	D	V	H	A	M	M	E	R	Y	U	I
B	X	Y	T	A	S	C	H	E	N	T	U	C	H	Q
T	O	P	F	X	W	A	L	D	B	O	D	E	N	S
S	C	H	U	P	P	E	N	G	A	R	T	E	N	X

1

Im Gitterrätsel haben sich 25 Nomen aus dem Kapitel versteckt.
Markiere sie.

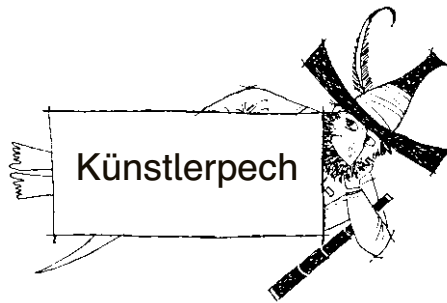
2

Schreibe die Nomen mit Begleiter auf:

das Gold, _____



Kapitel 4:



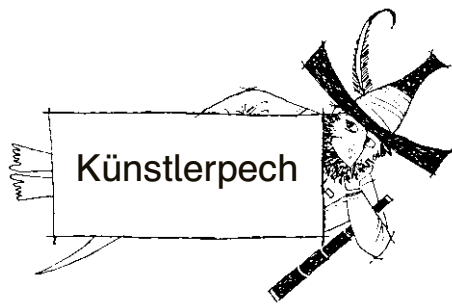
- 1 Lies das Kapitel 4 im Buch (Seite 22 – 28).
- 2 Schneide die Kärtchen aus und lege sie in die richtige Reihenfolge.
- 3 Klebe sie in der richtigen Reihenfolge auf die Vorlagenblätter.
- 4 Male zu jedem Kärtchen ein Bild.



Der Räuber Hotzenplotz nahm es mit seinem Beruf sehr genau. Auch heute lag er seit acht Uhr morgens hinter den Ginsterbüschen am Waldrand auf der Lauer und beobachtete durch sein Fernrohr die Landstraße.	Und der andere? Nun, wenn der eine von beiden der Kasperl war, konnte der andere nur sein Freund Seppel sein.
Der eine war übrigens dieser Kasperl, ihn erkannte man ja von Weitem an seiner Zipfelmütze.	Draußen auf der Landstraße bogen zwei Leute mit einem Handwagen um die Waldecke. Auf dem Handwagen lag eine große Kiste.
Hotzenplotz lud sich die schwere Kiste kurzerhand auf den Rücken. Prustend und schnaufend schleppte er seinen Raub durch das Dickicht in seine Höhle.	Hastig riss Hotzenplotz seine Pistole aus dem Gürtel und spannte sie. Dann sprang er mit einem Riesensatz auf die Straße hinaus. „Hände hoch!“, brüllte Hotzenplotz. „Oder ich schieße!“
„Lauft nur, ihr beiden Helden!“ Er brach in ein schallendes Gelächter aus, schob die Pistole in den Gürtel zurück und machte sich daran, die Kiste gründlich von allen Seiten zu beschnüffeln.	„Lieber wüsste ich freilich, was in der Kiste ist!“, dachte er. Aber halt, trug die Kiste nicht eine Aufschrift? „Vorsicht, Gold!“, las der Räuber Hotzenplotz



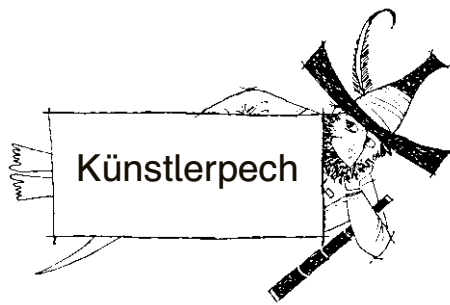
Kapitel 4:



Text 1	Bild 1
Text 2	Bild 2
Text 3	Bild 3
Text 4	Bild 4



Kapitel 4:



Text 5	Bild 5
Text 6	Bild 6
Text 7	Bild 7
Text 8	Bild 8



Kapitel 5:



schlüpfen brumnte lag

brauchten führte hielt folgten teilte

losten warf bedeutete



1

Der Sand aus der Kiste hat Verben aus Kapitel 5 verdeckt.

Schreibe die Verben auf:

schlüpfen, _____



2

Schreibe die Verben in der Grundform auf:

schlüpfen – schlüpfen, _____



3

Welche Wörter aus Kapitel 5 haben sich hier versteckt?

Schreibe sie auf.

Kasnerl Sennel Hotzenplotz Kiste Plattfüße

Polizei Kaffeemühle Versteck Sandenur Hut



„Was ist?“, fragte Seppel.

Kasperl und Seppel losten mit einem Geldstück. Seppel warf zweimal Adler und einmal Zahl. Das bedeutete, dass er nach links gehen musste.

1 Schreibe die Geschichte weiter.

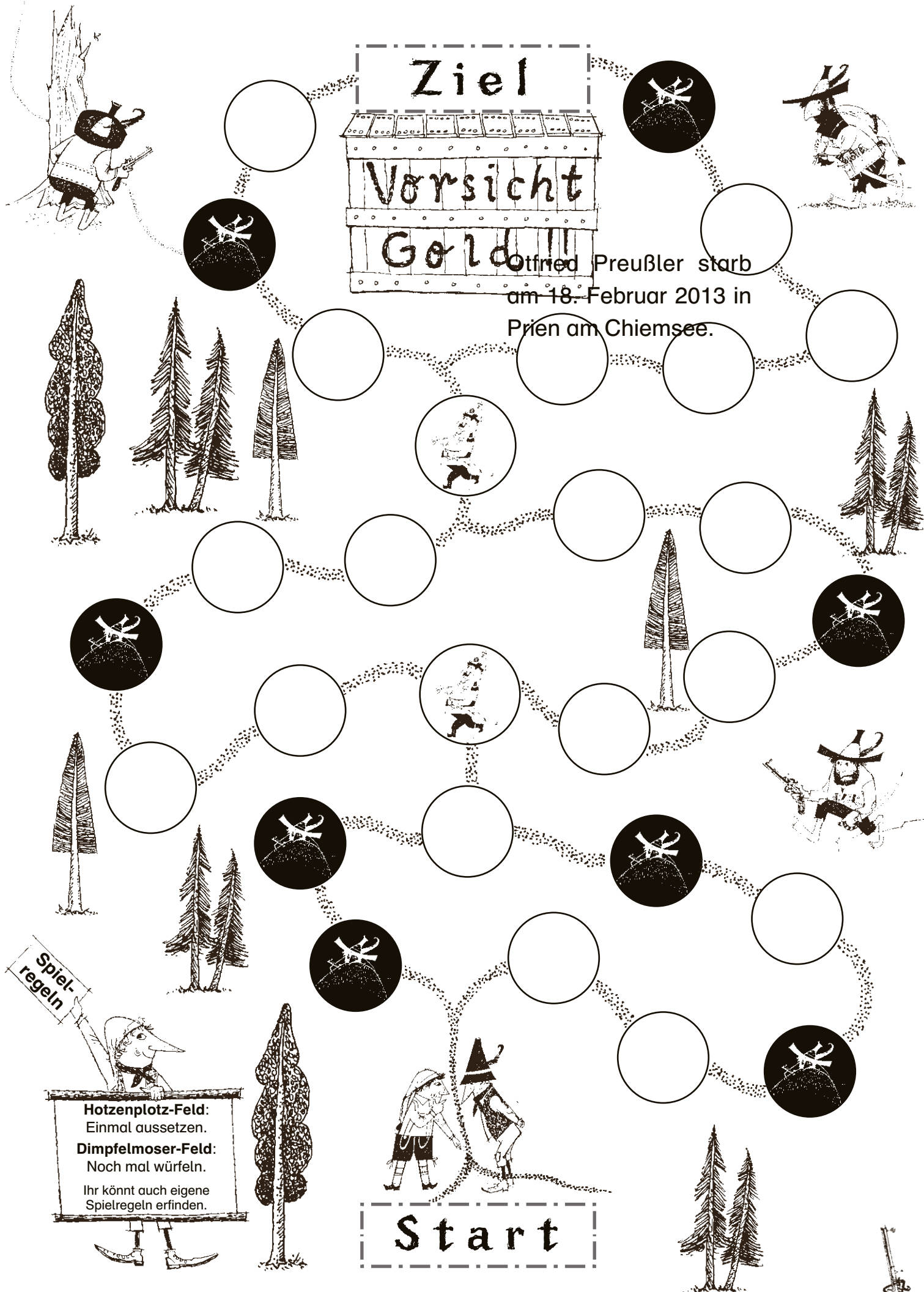
- Was erlebt Seppel in seiner Geschichte?
- Was erlebt Kasperl auf seinem Weg?

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.



Ottfried Preußler starb
am 18. Februar 2013 in
Prien am Chiemsee.

Start



Spielregeln

Hotzenplotz-Feld:
Einmal aussetzen.

Dimpfmoser-Feld:
Noch mal würfeln.

Ihr könnt auch eigene
Spielregeln erfinden.

A black and white cartoon illustration. A pirate with a large, striped hat and a beard is peeking out from behind a vertical curtain. He is holding a long-barreled pistol in his right hand, which is extended forward. A small cloud of smoke is visible at the muzzle of the pistol. The pirate's left hand is also visible, holding the edge of the curtain. The entire scene is framed by a simple rectangular border. Below the illustration, there is a large, empty rectangular box, likely for a caption or a title.



1

Der Räuber Hotzenplotz strich sich grinsend den schwarzen Bart.
Hoffentlich waren Kasperl und Seppel so unvorsichtig und trennten sich!
Kaltblütig hob er die Pfefferpistole und zielte.
Wieder brannte und kratzte und in die Augen biss!
Jetzt hatte der Räuber Hotzenplotz leichtes Spiel mit ihm.
Hotzenplotz lachte dröhnend und patschte sich auf die Schenkel.

[illegible]



Kapitel 7:

Trübe Aussichten

1

Lies die Fragen genau.

2

Kreuze die richtigen Antworten an.

1. Das Kapitel handelt von

- ☐ Seppel.
- ☐ Kasperl.
- ☐ Großmutter.

2. Seppels Hut

- ☐ rutschte ihm immer in die Stirn.
- ☐ rutschte ihm immer in den Nacken.
- ☐ rutschte ihm immer vom Kopf.

3. Der Seppelhut ist

- ☐ braun.
- ☐ blau.
- ☐ grün.

4. Kasperl fällt in eine

- ☐ Schlangengrube.
- ☐ Baugrube.
- ☐ Fallgrube.

5. Nach dem Sturz rieb sich Kasperl

- ☐ den Kopf.
- ☐ das Hinterteil.
- ☐ die Stirn.

6. Kasperl hatte sich

- ☐ nichts gebrochen.
- ☐ den Arm gebrochen.
- ☐ das Bein gebrochen.

7. Die Wände der Grube waren

- ☐ rau.
- ☐ grau.
- ☐ glatt.

8. Wer kommt an die Fallgrube?

- ☐ Hotzenplotz
- ☐ Seppel
- ☐ Dimpfelmoser

9. Wie wird Kasperl
aus der Grube gezogen?

- ☐ Mit einer Schnur.
- ☐ Mit einer Stange.
- ☐ Mit einem Sack.

10. Das Schnupftuch des Räubers ist

- ☐ gestreift.
- ☐ gepunktet.
- ☐ kariert.





Kapitel 7:

Trübe Aussichten

Einige Wörter fehlen im Text

1

Lies das Kapitel 7 im Buch.

2

Finde die fehlenden Wörter und trage sie ein.

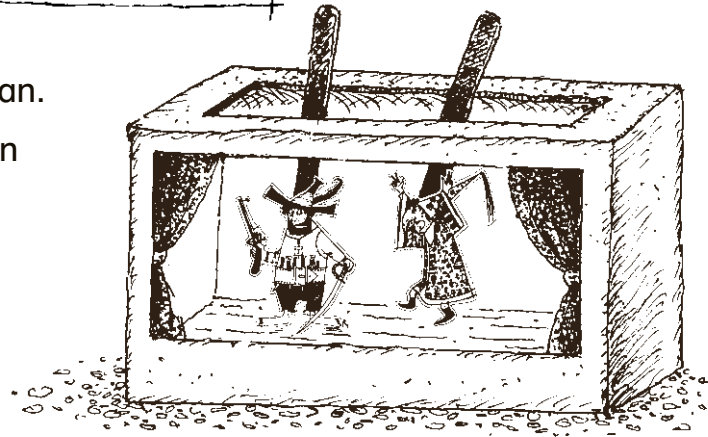
Und was hatte K_____ inzwischen erlebt? Seit er sich von Seppel
g_____ hatte, war er auf „seiner“ S_____ immer t_____ ins
Dickicht geraten. Im Stillen v_____ er nicht nur d_____ Räuber
H_____ und den elenden Weg voller W_____ und D_____,
auf dem er ihn da verfolgen m_____, sondern auch – Seppels Hut.
Seppels S_____ rutschte ihm fortwährend ins Gesicht. Er konnte ihn
in den Nacken s_____ und noch oft rutschte ihm Seppels g_____
Seppelhut wieder in die Stirn – b_____ es plötzlich ein f_____ Knacken
und Prasseln gab und Kasperl samt Seppels Hut in eine der v_____, mit
Reisig bedeckten F_____ stürzte, von denen die Räuberhöhle
u_____ war. Da saß er nun unversehens ein S_____ tiefer, der
gute Kasperl, und r_____ sich das Hinterteil. Ein Glück nur, dass er sich
nichts g_____ hatte! Das hätte leicht sein können bei dem t_____
Fall und dem h_____ Aufprall. „Zu dumm!“, dachte K_____ und
schaute sich in der Grube um. „Vier s_____ glatte Wände und
weiter nichts. Wie soll ich da j_____ wieder hinauskommen?“



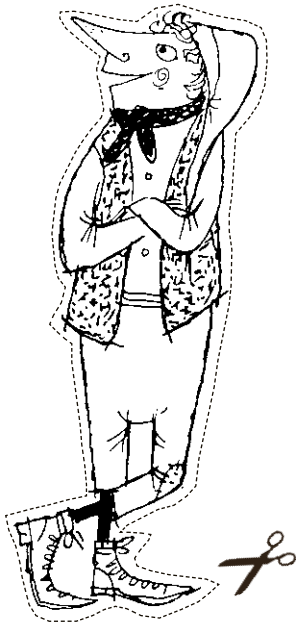
Kapitel 8: Petrosilius Zwackelmann

Schaschlikspieß

- 1 Schneide die Figuren aus und male sie an.
- 2 Bastele dir mit Schaschlikspießen Figuren für ein Kartontheater.
- 3 Spielt das Kapitel nach.
- 4 Ihr könnt auch eine eigene Handlung für euer Kartontheater erfinden.

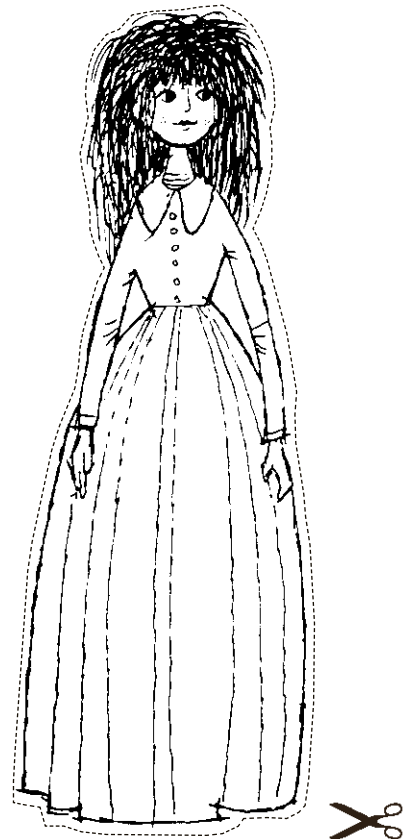
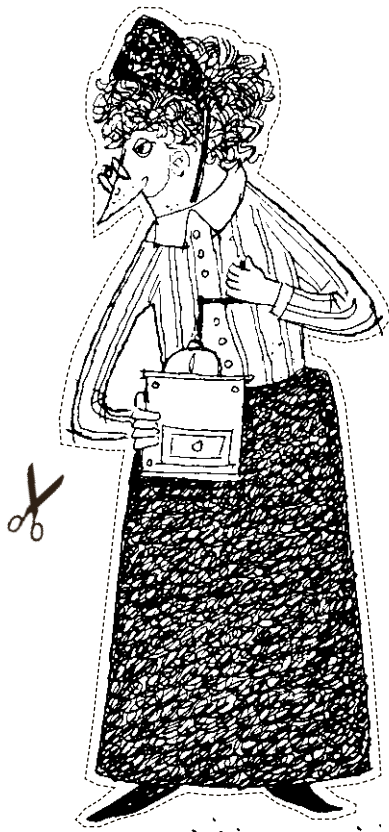


Schuhkarton



Kapitel 8: Petrosilius Zwackelmann

- 1 Schneide die Figuren aus und male sie an.
- 2 Bastle dir mit Schaschlikspießen Figuren für ein Kartontheater.
- 3 Spielt das Kapitel nach.
- 4 Ihr könnt auch eine eigene Handlung für euer Kartontheater erfinden.





Kapitel 9: Ein nächtliches Abenteuer



Die Satzteile sind durcheinandergeraten.
Verbinde die passenden Satzteile.

Den Rest des Tages	Petrosilius Zwackelmann über den Flur ein kleines Zimmer.
Zu Mittag vertilgte er	blickte man in den Kräutergarten.
Kein Wunder, dass er	verbrachte Kasperl in der Schlossküche.
Kasperl folgte dem großen Zauberer	sieben Schüsseln Kartoffelbrei.
Aber Kasperls Kammer lag ebenso	und suchte nach einen Durchschlupf.
Wenn man zum Fenster hinausschaute	an diesem Abend bei bester Laune war.
Auf allen vieren kroch Kasperl den Zaun entlang	wie die Küche im Erdgeschoss.

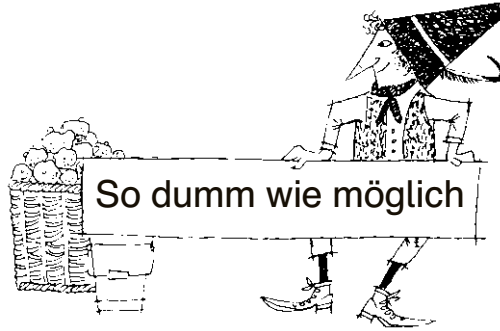


Schreibe die Sätze richtig auf:



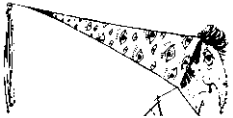
Kapitel 10:

So dumm wie möglich



- 1 Lest den Text mit verteilten Rollen.
- 2 Übt ein Rollenspiel in kleinen Gruppen ein.
- 3 Führt euer Spiel der Klasse vor.

Er räusperte sich und begann:



„Heute muss ich dich hier allein lassen, denn ich reise zu einem Kollegen in Buxtehude und werde erst in den späten Abendstunden zurückkehren.

Merke dir, was du tun sollst: Erstens sechs Eimer Kartoffeln schälen und klein schnippeln für das Abendbrot; zweitens drei Klafter Holz zersägen, spalten und aufstapeln; drittens den Fußboden in der Küche schrubben; und viertens im Kräutergarten die leeren Beete umstechen. Wiederhole es!“

„Wie du befehlst, großer Zauberer Spektrofilus Zanschelschwan! Ich soll erstens sechs Eimer Kartoffeln zersägen, spalten und aufstapeln, zweitens drei Klafter Holz schrubben, drittens den Fußboden in der Küche schälen und klein schnippeln für das Abendbrot, viertens“



„Halt ein! Aufhören mit dem Quatsch, auf der Stelle aufhören!“

„Wieso aufhören?“



„Weil du alles verwechselst und durcheinanderbringst. Fang noch mal von vorn an!“

„Sehr gern, großer Zauberer Reprozilius Fackelspan! Ich soll erstens sechs Eimer Kartoffeln umstechen, zweitens den Fußboden in der Küche zersägen, spalten und aufstapeln, drittens im Kräutergarten die leeren Beete schrubben und viertens ... (nachdenklich) Was war doch das Vierte gleich?“



(immer wütender) „Blödsinn! Blödsinn, Blödsinn!“

„Wieso?“

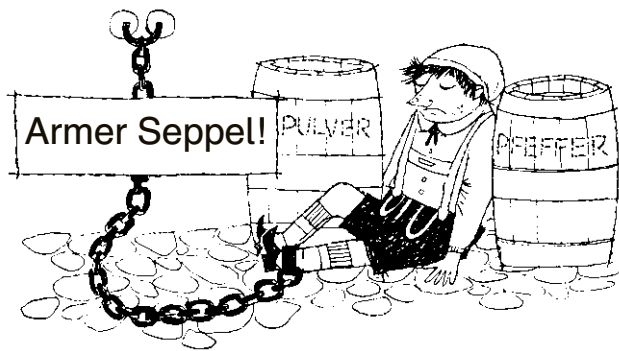


„Wieso? Weil du dumm bist! Strohdumm bist du! Nicht einmal die einfachsten Arbeiten kannst du dir merken! Es ist zum Verzweifeln mit dir! Zum Ver-zwei-feln!“

(richtet sich zum Publikum und flüstert) „Den habe ich ganz schön reingelegt!“



Kapitel 11:



In den Sätzen sind die
Adjektive verschwunden.

1

Ergänze sie.

1. Viele Stunden lang hatte Seppel in der _____ Räuberhöhle gelegen.
2. Zunächst musste Seppel dem Räuber Hotzenplotz aus den _____ Stiefeln helfen.
3. „Ich habe mir unterwegs eine _____ Gans besorgt.“
4. Während er _____ den Spieß drehte, stieg ihm der Bratenduft in die Nase.
5. Dann aß er den _____ Vogel ratzeputz auf und Seppel ging leer aus.

2

Hier haben sich diese 25 Verben aus dem Kapitel 11 versteckt.
Finde und markiere sie.

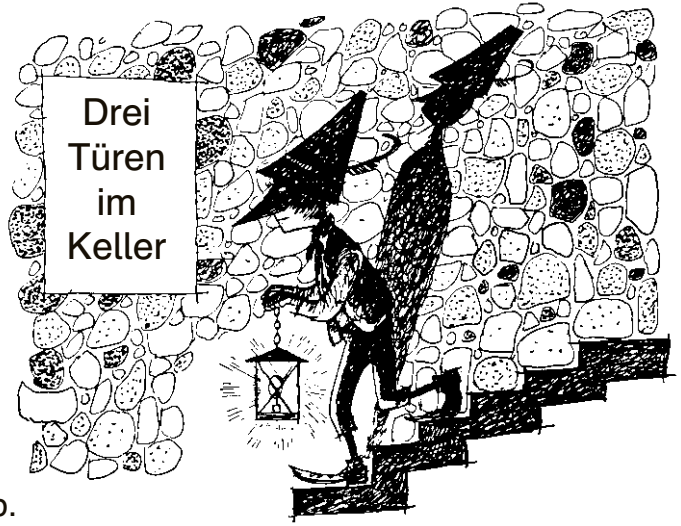
l	p	l	ö	ü	s	c	h	l	e	i	f	e	n	p
l	g	g	k	r	i	e	c	h	e	n	x	p	p	z
m	x	j	a	b	n	a	g	e	n	s	a	g	e	n
l	e	g	e	n	l	i	e	g	e	n	h	v	d	r
e	s	s	e	n	v	e	r	l	a	s	s	e	n	ä
r	u	p	f	e	n	k	b	e	s	o	r	g	e	n
e	n	p	a	s	s	e	n	d	e	n	k	e	n	l
h	e	l	f	e	n	ä	h	a	c	k	e	n	x	x
q	a	b	s	t	r	e	i	f	e	n	d	v	z	ä
o	b	p	u	t	z	e	n	t	f	ü	l	l	e	n
ä	q	y	a	u	f	h	e	i	t	e	r	n	s	s
b	r	a	t	e	n	w	e	r	f	e	n	r	n	p
k	c	k	ü	v	e	r	t	r	a	g	e	n	c	p
l	a	u	f	e	n	g	e	f	a	l	l	e	n	n
a	n	z	ü	n	d	e	n	m	a	h	l	e	n	s

laufen abstreifen anzünden helfen besorgen rupfen braten essen denken
abnagen vertragen füllen mahlen aufheuern gefallen passen werfen putzen
legen liegen sagen hacken schleifen kriechen verlassen



Kapitel 12:

Nachdem Kasperl drei Eimer Kartoffeln geschält hatte, machte er eine Pause. Er legte das Messer weg, wischte sich die nassen Hände an den Hosen ab und ging nachsehen, was es in Zauberer Zwackelmanns Speisekammer zu essen gab. Denn es musste Mittag sein und er hatte Hunger.



Hier ist der Text durcheinander geraten.



1 Schneide die Textstreifen auseinander.

2 Vergleiche mit dem Buch und ordne sie.

3 Klebe sie auf ein leeres Blatt Papier oder in dein Lesetagebuch.



Dann trank er ein Gläschen Buttermilch und schließlich schnitt er sich eine Scheibe Salami ab. Denn auch Würste und Schinken gab es in Zwackelmanns Speisekammer, vielerlei Würste in jeder Länge und Dicke. Sie baumelten von der Decke herab, er brauchte bloß zuzugreifen.

Es klang schauerlich dumpf und traurig – so traurig, dass Kasperl vom bloßen Hören der Appetit verging. Da war wirklich jemand! Jemand, der schrecklichen Kummer zu haben schien.

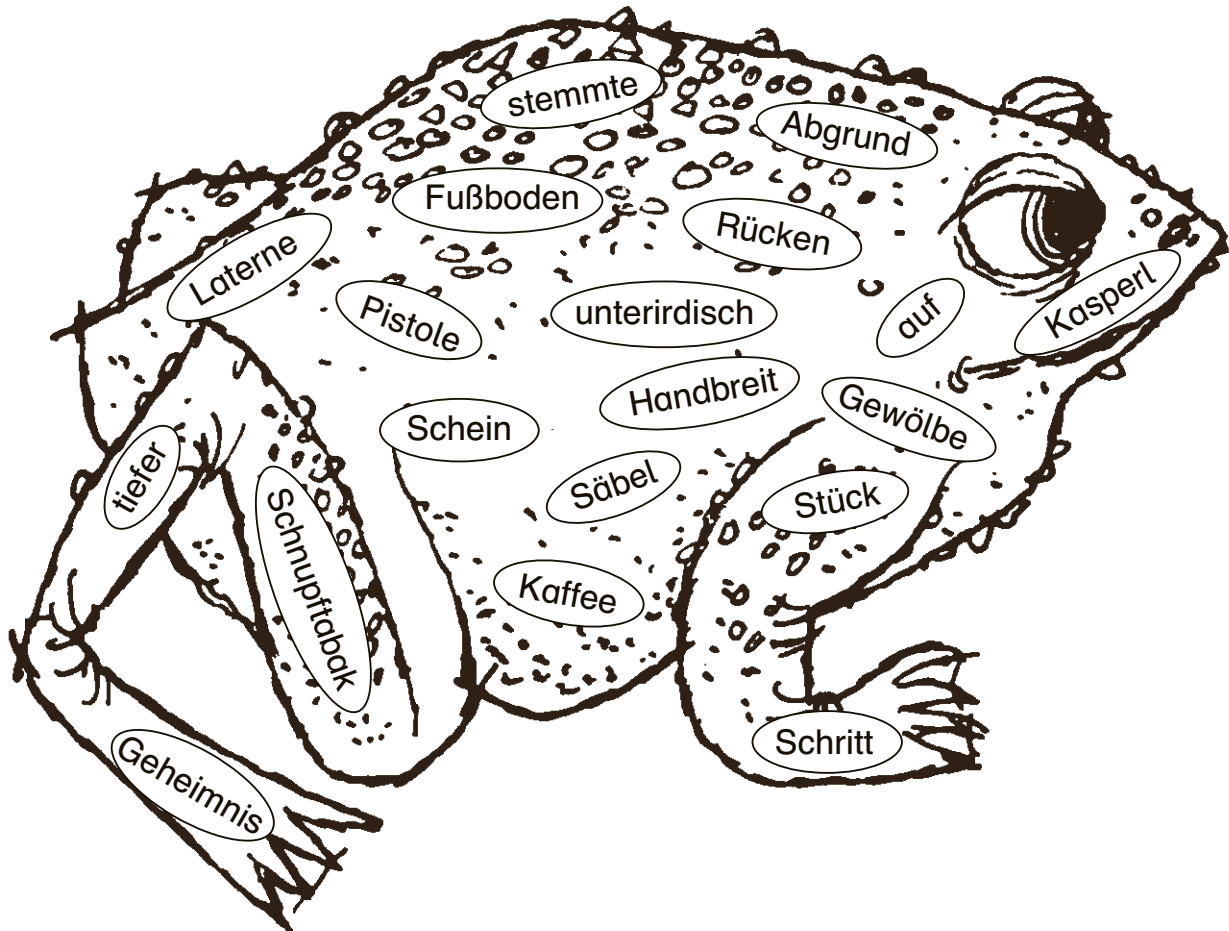
„Ob ich ihm helfen kann?“, überlegte Kasperl. „Ich muss herauskriegen, was da los ist! Das kann ich mir auf die Dauer nicht anhören, davon wird man ja trübsinnig!“ Kasperl lauschte, aus welcher Richtung das Schluchzen kam. Er folgte ihm aus der Speisekammer zurück in die Küche, von dort auf den Flur hinaus und dann weiter zur Kellertür.

„Wie im Schlaraffenland!“, dachte Kasperl. Aber wie er so dastand und zu den Würsten emporschaute, hörte er plötzlich ein dumpfes Schluchzen: „Uh-chuchu-chuuuh!“ Der Schreck fuhr ihm in die Glieder. War er denn nicht allein im Zauberschloss? Gab es hier außer ihm noch jemanden – und wer war das?

Gleich vorn in der Speisekammer fand er ein Fässchen mit Salzgurken. „Sauer macht lustig!“, dachte er. „Also ist das die richtige Medizin für mich!“ Er verzehrte drei Salzgurken. Danach fühlte er sich bedeutend leichter und kostete nacheinander von den verschiedenen Marmeladen, die Topf an Topf im Regal standen.

„Ach was!“, dachte Kasperl. „Es kann mir gleich sein!“ Er säbelte ein Stück Pfefferwurst ab und steckte es in den Mund. Da vernahm er von Neuem das Schluchzen: „Uh-chuchu-chuuuh!“





Lies das Kapitel 13 genau.

Auf der Unke stehen Wörter von der ersten Seite des Kapitels 13.

1 Male die Wörter der ersten Kapitelseite an. Fünf Wörter gehören nicht dazu.

2 Diese Wörter gehören nicht dazu: _____

3 Ordne die Wörter nach dem ABC: _____



Kapitel 14:

Auf nach der Hohen Heide!



Vergleiche die Sätze mit dem Text in Kapitel 14.



Kreise die falschen Wörter ein.

1. Kasperl ließ sich den Weg nach der Hohen Heide Kasperl genau beschreiben.
2. Kasperl erhob sich und müden winkte mit seiner Laterne der Unke im Unkenpfehl zu.
3. Dann nahm er aus Zauberer Zwackelmanns Wasser Speisekammer ein Brot und zwei Würste mit und brach auf.
4. Er kletterte durch das Kammerfenster hinaus kalten in den Kräutergarten.
5. Hier mussten drei Birken stehen, von denen die seine mittlere einen gespaltenen Stamm hatte.
6. Zum Zeitvertreib aß er das ließ Brot und die beiden Würste auf.
7. Er bemühte sich, nicht an den großen baumeln Zauberer Petrosilius Zwackelmann zu denken, doch das gelang ihm nicht.
8. Ob Zwackelmann schon zurück im war aus Buxtehude?
9. Wenn Beine mich Zwackelmann findet, bevor ich das Feenkraut pflücken konnte, ist alles aus.



Schreibe die eingekreisten Wörter auf:



Bilde mit den Wörtern einen Lösungssatz:





Kapitel 15:

»Des Hutes Besitzer«



1 Lest den Text und denkt euch bei (***) Geräusche, Klänge mit Instrumenten oder Bewegungen aus.



2 Führt eure Klanggeschichten auf.

Der große und böse Zauberer Petrosilius Zwackelmann (***) brachte einen Bärenhunger (***) mit, als er zwischen acht und halb neun Uhr abends auf seinem Zaubermantel (***) aus Buxtehude zurückkehrte. Er hatte einen anstrengenden Tag hinter sich, aber nun war er wieder daheim und konnte sich satt essen (***). Hoffentlich waren die Bratkartoffeln (***) schon fertig. Der große Zauberer (***) begab sich hinab in den Speisesaal (***). Er nahm an der Tafel Platz (***), band sich eine Serviette um (***), klatschte dann in die Hände (***) und rief: „Seppel, auftragen!“ Es rührte sich nichts.

„Na warte, du Schlafmütze“, schimpfte der große Zauberer (***). „Soll ich dir Beine machen?“ Er schnackelte mit den Fingern (***) und wünschte sich einen Ochsenziemer (***) herbei.

Dann rannte er in die Küche (***) und wetterte: „Her da, du Satansbraten! Ich prügte dich grün und blau!“ In seinem Zorn schlug der große Zauberer mit dem Ochsenziemer (***) ein paar Mal wild auf den Küchentisch. Dann erst merkte er, dass da noch immer drei Eimer Kartoffeln (***) standen, die nicht geschält (***) waren. „Was?“, rief er. „Wie? Du bist weggelaufen (***) von deiner Arbeit? Potz Schwefel und Höllenfeuer (***), das sollst du mir nicht noch einmal tun! Komm herzu (***) und zwar augenblicklich!“





Kapitel 16:

Ein Mann, ein Wort

Petrosilius Zwackelmann zaubert den Räuber Hotzenplotz herbei.

Er spricht einen Elfchen-Zauberspruch.

Das ist ein Zauberspruch, der aus elf Wörtern besteht:

Abrakadabra

– 1 –

schnell

– 2 –

herbei

– 3 –

des

– 4 –

Stiefels

– 5 –

Besitzer

– 6 –

er

– 7 –

stelle

– 8 –

sich

– 9 –

ein

– 10 –

Simsalabim

– 11 –



Schreibe einen eigenen Elfchen-Zauberspruch:

– 1 –

– 2 –

– 3 –

– 4 –

– 5 –

– 6 –

– 7 –

– 8 –

– 9 –

– 10 –

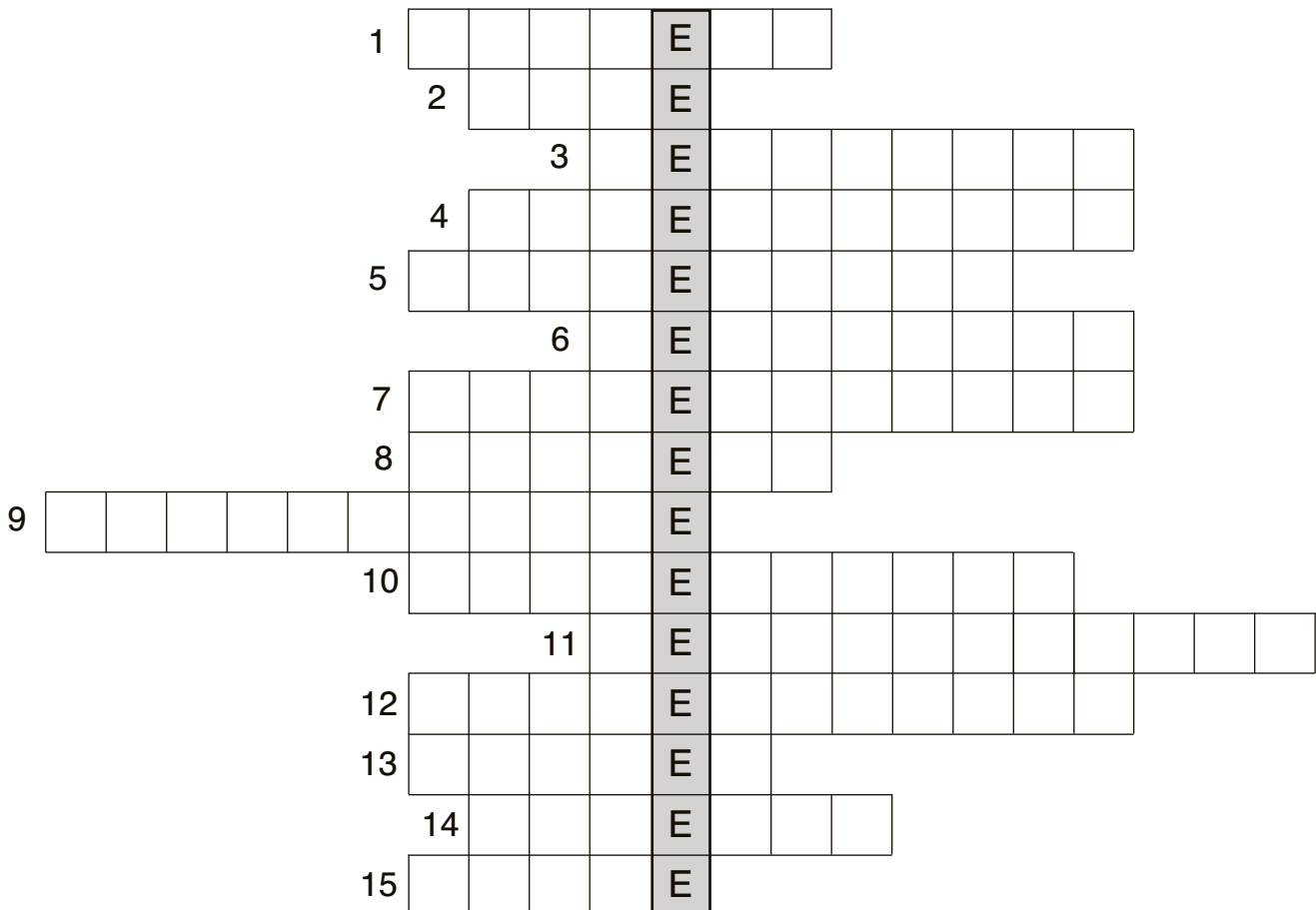
– 11 –



uberer Zwackelmanns Ende

1

Nachtbrille	Zauberemantel	Wurzeln	Feenkraut	Hosentasche
Morgengrauen	Fingern	Wendeltreppe	Laterne	Katzenaugen
Unke	Kellertür	Sonne	Donner	Zauberstab





Kapitel 18: Die Dame ist eine Fee



.llov nerhO eid leppeS etrehcstiwz dnu redein dnu fua etrettalf rE

.nedroweg hcaw raw gifäklegoV mi lepmiG red hcua

.neguA eid hcis beir dnu ehcük red ni nedobßuF med fua nun re ßas aD

.netlaheghcaw nhi ettah rerebuaZ neßorg med rov tsgnA eiD

.nekinuznie thcin iebad ,tetsokeg ehüM ehcilkcerhcs nhi ettah sE

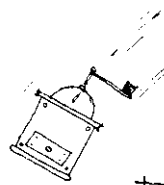
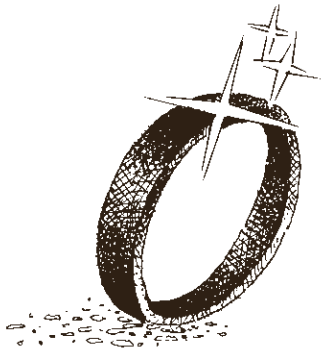
1

Versuche, die Rückwärts-Sätze zu lesen.

2

Schreibe die Sätze richtig auf:





Kapitel 19:

Der Wunschring



Schreibe auf, welche drei Wünsche du hättest:



Welche von deinen Wünschen kann man zeichnen? Zeichne sie:





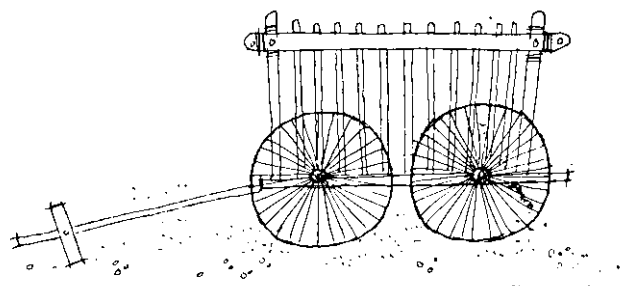
Kapitel 20: Wachtmeister Dimpfelmoser erlebt einen großen Tag



1 Ergänze die Wörter im Lückentext.

Du kannst mit Kapitel 20 im Buch vergleichen.

_____ war in schrecklicher _____. Sie konnte sich nicht _____, wo _____ und _____ so lange _____. Schon _____ war _____ dreimal zur Polizei _____ und hatte mit _____ gesprochen. Auch _____ versuchte sie _____ ihr _____ bei ihm. _____ hatte er endlich eine gute _____ für sie! „_____ Sie etwas von Kasperl und Seppel _____ können, _____?“ , fragte sie. „_____“, sagte der Wachtmeister Dimpfelmoser, der _____ dem _____ saß und gerade _____. „Nein?“ , _____ die Großmutter _____ begann zu _____. „Nein“, _____ der _____. „Tut mir leid, dass ich Ihnen _____ anderes _____ kann, Großmutter. Von den beiden _____ jede _____.“ „Wirklich _____?“ Der Wachtmeister _____ die _____. „Das _____, was wir von ihnen gefunden haben, ist dieser _____ dort in der _____. Sie kennen _____?“ „Ja“, _____ die Großmutter. „Kasperl und Seppel sind _____ früh damit _____. Wo haben Sie ihn _____?“





Kapitel 21: Kaffee und Kuchen



Im oberen Bild haben sich 10 Fehler versteckt.
Finde und markiere sie.



Lesetest 2



Kasperl und Seppel saßen in Großmutter's guter Stube und strahlten. Wie gut, dass sie endlich wieder daheim waren! Nicht zu fassen, dass nur drei Tage dazwischenlagen, seit sie das letzte Mal hier beisammengesessen hatten!

Großmutter strahlte auch. Sie deckte geschwind den Kaffeetisch, dann lief sie hinaus in die Speisekammer und brachte ein großes Blech mit Pflaumenkuchen hereingeschleppt. Auch eine Schüssel voll Schlagsahne stellte sie auf den Tisch.

„Aber Großmutter!“, staunte Kasperl. „Ist heute denn Sonntag?“

„Gewiss!“, sagte die Großmutter. „Heute ist Sonntag bei uns, wenn auch anderswo Mittwoch ist!“

Sie trat an den Spiegel und rückte an ihrem Häubchen, dann eilte sie zur Tür.

„Du willst weg?“, fragte Kasperl.

„Ach bloß zu Frau Meier hinüber, ich leihe mir ihre Kaffeemühle. Ohne Kaffeemühle geht es nicht ...“

„Nein“, sagte Kasperl und schmunzelte, „ohne Kaffeemühle geht es wirklich nicht. – Bitte sehr!“ Er zog die Kaffeemühle unter dem Rock hervor, stellte sie auf den Tisch und war mächtig gespannt, was Großmutter sagen würde.

Großmutter sagte zunächst überhaupt nichts. Sie nahm die Kaffeemühle in die Hand und begann zu kurbeln. Und die Kaffeemühle spielte zweistimmig „Alles neu macht der Mai ...“

Kasperl und Seppel verhielten sich mäuschenstill.

„Oh!“, sagte Großmutter endlich. „Wie schön! Wisst ihr, wie ich mir vorkomme?“

„Wie denn?“

„Wie wenn ich Geburtstag hätte – und Weihnachten wäre außerdem!“



Lesetest 2



1. Lies die Fragen genau.

2. Kreuze die richtigen Antworten an.



1. Kasperl und Seppel saßen

- ☐ auf Großmutter's Bank.
- ☐ in Großmutter's Wohnzimmer.
- ☐ in Großmutter's Stube.

2. Es waren

- ☐ drei Tage vergangen.
- ☐ zwei Tage vergangen.
- ☐ sieben Tage vergangen.

3. Großmutter brachte ein großes Blech mit

- ☐ Streußelkuchen.
- ☐ Apfelkuchen.
- ☐ Pflaumenkuchen.

4. Auf dem Tisch stand eine Schüssel mit

- ☐ Schlagsahne.
- ☐ Waldbeeren.
- ☐ Honig.

5. Die neue Kaffeemühle spielte das Lied

- ☐ dreistimmig.
- ☐ zweistimmig.
- ☐ einstimmig.

6. Kasperl zog die Kaffeemühle

- ☐ unter seinem Rock hervor.
- ☐ aus seiner Tasche.
- ☐ aus Seppels Hut.

7. Kasperl und Seppel verhielten sich

- ☐ mucksmäuschenstill.
- ☐ ruhig.
- ☐ mäuschenstill.

